

Das Zoom-Tool unterstützt die Schüler/Innen dabei, selbst gestaltete Objekte aus anderen Perspektiven und in unterschiedlichen Dimensionen zu sehen.

Diese assoziative Spielerei ist direkt mit der Aufgabe Design-Matrix verknüpft. Die Übung kann aber auch unabhängig durchgeführt werden.

**Zielgruppe:** alle Stufen

**Dauer:** Unterschiedlich (je nach Gruppengrösse und Menge der Objekte)

**Begründung für die Aufgabe:**

Das Zoom-Tool fördert das räumliche Vorstellungsvermögen und die Fantasie. Im Sprechen über die Eigenschaften und Formen von Dingen wird das Vokabular der Formensprache trainiert und verinnerlicht. Die Schüler/Innen lernen dabei offen über eigene und die Arbeiten anderer zu sprechen.

**Lernziele:**

- den eigenen Blickwinkel öffnen und gleichzeitig verschärfen
- definierte Sichtweisen loslassen und ein andersartiges Sehen üben
- Benennen von Formen mit korrekten Begrifflichkeiten
- über die eigenen und die Objekte von Mitschüler/Innen sprechen können



**Material:**

Figuren und Objekte

> in unterschiedliche Grössenverhältnisse

**Links:**

- Design-Matrix



[www.werk-shop.ch](http://www.werk-shop.ch)

### Das Zoom-Tool anwenden

Zoom-Tool-Figuren können irgendwelche Dinge, Wesen oder auch Orte sein. Die einfachste Form für Zoom-Tools sind Figuren oder Objekte gezeichnet auf ein Stück Papier. Denn durch Zeichnung kann sehr speditiv die Dimension der Figur verändert werden.

Diese spielerisch Aufgabe eignet sich verknüpft mit der Aufgabe Design-Matrix > siehe Links auf Seite 1)

Ein Schüler/Innen-Objekt wird auf einem Tisch, auf eine leere Fläche gestellt. Dafür eignet sich eine Art Sockel oder Plattform, womit das Objekt isoliert betrachtet werden kann. Die Klasse sitzt rund um den Tisch. Es wird frei assoziiert und ausgesprochen was bei der Betrachtung des im Zentrum stehenden Objektes im eigenen Kopf vorgeht.

Jetzt wird eine erste Zoom-Tool-Figur neben das Objekt gestellt. Nimmt man eine Figur in verkleinerter Dimension, wird das Objekt dem entsprechen vergrössert. Zusätzlich beeinflusst die Art der Figur (Mensch, Ding oder Ort usw.) die neu dimensionierte Betrachtung. Stellt man anstatt einer menschlichen Figur, eine Pflanze zum Objekt. weckt diese mit ihr verbundene Assoziationen. Die ausgesprochenen Assoziationen der Klasse werden vom jeweiligen Besitzer des Objektes schriftlich festgehalten.

Zusammen mit der Design-Matrix Aufgabe und dem Inspiration-Tool, gehört auch das Zoom-Tool zum Prozessschritt «Ideenwelt» im Design-Prozess.

(Siehe Links auf Seite 1)

